

Im Zickzack zu den Thesen

Fellbach Bei der Kinderbibelwoche der Gesamtkirchengemeinde lernen die Teilnehmer Martin Luther kennen. *Von Simone Käser*

Manchmal muss man Glück haben. Beispielsweise dann, wenn man seine Gruppe aus den Augen verloren hat und einem die Soldaten des Kaisers dicht auf den Fersen sind. Im Zickzack-Kurs rennt Daniel Schatz über die Wiese. Doch alles Flitzen hilft nicht. Die schwarz gekleideten Gestalten holen den Elfjährigen ein. Nur gut, dass er das, was sie haben wollen, gar nicht mehr bei sich trägt. „Ich habe meine letzte These gerade zu Luther gebracht, deshalb konnten sie mir nichts klauen“, sagt der Schüler stolz.

Andere waren nicht so erfolgreich beim Geländespiel „Mit Martin auf Entdeckungstour“, das die Fellbacher Gesamtkirchengemeinde am Dienstag organisiert hat. Das Ziel der frostigen Veranstaltung im Park der Schwabenlandhalle war klar definiert. „Die Kinder müssen die provokanten Thesen, die Martin Luther im Dorf versteckt hat, finden und zu ihm bringen. Dazu müssen sie allerlei Geschicklichkeitsspiele lösen“, erklärt Ute Griefhaber-Paule, die

gemeinsam mit Heike Eisemann für die Kinderbibelwoche verantwortlich ist.

Gesagt, getan: An unterschiedlichen Stationen konnten die Kinder in den Besitz einer der 95 Thesen gelangen. Da waren zum Beispiel die traurigen Clowns, denen ein richtig guter Witz eine These wert war, oder das hübsche Burgfräulein, bei dem es galt, Brezeln gekonnt mit dem Mund von einer Schnur abzuknabbern. Rebekka Engelhardt ergatterte ihre These, indem sie dem Pfarrer einen Bibelvers aufsagte. „Das hat gut geklappt und er musste mir eines seiner Kärtchen aushändigen“, sagt die Elfjährige.

Ordentlich was auf die Ohren gab es für Christina Mlinaric. Mit ihrem blauen Kopftuch mimte die 15-Jährige eine schwerhörige Bäuerin, die für eine These ordentlich angeschrien werden wollte. „Ich höre heute Abend zwar nichts mehr, aber dafür kommen die Kinder bei meiner Station relativ leicht an eine These“, sagt die Betreuerin der Kinderbibelwoche.



Geht's noch lauter? Die Kinder müssen die Bäuerin ordentlich anschreien. Foto: Simone Käser

Die Spielidee stammt von Hannes Beuttler. „Er macht bei uns mit und hat sich das Ganze ausgedacht, aber im letzten Moment ist er leider krank geworden“, sagt Ute Griefhaber-Paule. Dann muss sie den Weg frei machen, denn Luther höchstpersönlich zeigt sich. Hinter dem schwarzen Umhang steckt Valentina Erario. Die 18-Jährige macht gerade ihre Ausbildung als Erzieherin. „In die historische Verkleidung

bin ich im Rahmen meines religionspädagogischen Praktikums geschlüpft“, sagt sie.

Bis einschließlich Mittwochabend zeichneten die Kinder mit ihren Betreuern rund um das CVJM-Haus das Leben Luthers nach. „Bei unserer Kinderbibelwoche sollen die Teilnehmer lernen, dass man mit Gott an seiner Seite im Leben keine Angst zu haben braucht“, sagt Ute Griefhaber-Paule.